

6. März 2024

MEDIENMITTEILUNG RHEINTALER KULTURSTIFTUNG

Stellwerk Heerbrugg – Begegnung mit den Macherinnen

Das Stellwerk Heerbrugg kann auch Sitzungszimmer sein. Im Rahmen ihrer «Werkstattbesuche» verlegte die Rheintaler Kulturstiftung die erste Sitzung im Jahr 2024 ins Stellwerk. Das anschliessende Gespräch mit zwei Verantwortlichen gab Aufschluss über die Geschichte und aktuelle Situation des Vereins «ideeStellwerk» sowie erste Einblicke in die Zukunft.

In Reihen aufgehängte kleinformatiger Bilder beleben die sogar bei kaltem Nachwinterwetter freundlichen Stellwerk-Räume. Jedes einzelne der gezeigten Werke entführt in einen Gedanken, einen Kommentar, eine Situation, einen Traum. Die zeichnerische Welt von Dušan Prusák kennt keine Grenzen; sie ist surreal, absurd, grotesk, voller Humor und Selbstironie. Und sie steht stets in Verbindung mit der realen Welt. Der Zeichner und Cartoonist, der auch Musiker ist, beherrscht sein Handwerk: die Linie sitzt genauso wie der Ton.

Fast abgebrochen, nun im Aufbruch

Dass der kleine, aber markante Funktionsbau beim Bahnhof Heerbrugg überhaupt noch existiert, ist dem beherzten Engagement von Rosmarie Furter zu verdanken. Der Abbruch des Stellwerks war bereits beschlossen, denn es hatte ausgedient. Die händische Weichenstellung war durch die elektronische abgelöst worden. Doch die «Bähnlertochter» wehrte sich, und obwohl das Stellwerk nicht unter kantonalem Schutz stand, erreichte sie nach Gesprächen mit der SBB als Eigentümerin, der Gemeinde und der Ortsgemeinde Au eine Gesinnungsänderung. Im November 2001 wurde der Verein «ideeStellwerk» gegründet und das Gebäude mit zusätzlicher Unterstützung von Pro Patria renoviert. Seither findet Ausstellung um Ausstellung statt. Ziel und Aufgabe des Vereins ist es, den Charakter des Stellwerks, das noch immer Eigentum der SBB ist und von der Ortsgemeinde in einem Zehnjahresvertrag gemietet wird, zu erhalten und einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen. So hat das Stellwerk seit bald 23 Jahren eine neue Funktion als Kulturort gefunden. Nun möchte sich der Verein als Betreiberin weiterentwickeln. «Wir sind im Umbruch», fasst es die Präsidentin Yvonne Bischof zusammen. «Wohin steuern wir? Was ist unser Ziel? Wir sind erst am Anfang.» Der Verein zählt rund achtzig Mitglieder. Wer das Stellwerk als Ausstellungsraum oder temporäre Kunstgalerie nutzt, zahlt Miete. Zudem gehen zwanzig Prozent vom Verkaufserlös aus den an den Ausstellungen verkauften Objekten an den Verein. Im Gegenzug kann die Infrastruktur genutzt und vom Kommunikationsangebot profitiert werden.

«Wir wollen Freude bereiten»

Das inhaltliche Programm verantwortet die künstlerische Leiterin, seit ein paar Jahren ist es Lukrezia Freund. Sie lädt Künstlerinnen und Künstler ein, aber sie nimmt auch Anfragen entgegen, so jene des St.Gallers Dušan Prusák. Meist aber sind es Kunstschaffende oder Kunsthandwerker aus der Region, die Einblick in ihr Schaffen geben. Acht bis zehn Ausstellungen pro Jahr finden im Stellwerk statt. Der aktuelle Vorstand, der abgesehen von einer kleinen Grundentschädigung ehrenamtlich arbeitet, bemüht sich mit der Zeit zu gehen. Seit kurzem haben sie mit Stefan Rogger einen Medienverantwortlichen im Vorstand. Die neu aufgebaute und soeben freigeschaltete Webseite

funktioniert auch über Smartphones. Angedacht ist, vermehrt Kooperationen vor Ort einzugehen, etwa mit dem Kinotheater Madlen auf der anderen Seite der Gleise. Auch mit dem gedruckten Jahresprogramm wird ein neuer Auftritt geprobt. Zudem sollen die Räumlichkeiten künftig nicht nur an Künstlerinnen und Künstler, sondern auch anderweitig vermietet werden. Wie sich das Ausstellungsprogramm und die zusätzlichen Nutzungen kreativ und sinnstiftend ergänzen, wird sich zeigen müssen. Wo liegen die Ambitionen, die Ziele des Vereins «ideeStellwerk»? Es sei ihnen ein Anliegen, dass die «Zugangsschwellen» zur Kunst niedrig bleibe und dass sie Werke ausstellen, die auch für kleine Budget erschwinglich seien, betont Yvonne Bischof. Und: «Die Künstlerinnen und Künstler sollen Freude haben an der Ausstellung. Genauso wie das Publikum.»

Aktuell

Weitere Informationen zum Stellwerk finden sich unter www.kulturraum-stellwerk.ch.

Die Ausstellung von Dušan Prusák im Stellwerk ist unterdessen abgebaut. Dušan Prusák kann aber auch andernorts begegnet werden. <https://dusanprusak.ch/news.html>

Am Freitag, 8. März, 18.00 Uhr findet die Vernissage mit dem Balgacher Heinz Zimmermann und «Raspel & Pinsel» statt.



Bild 1: Mitten in der Ausstellung von Dušan Prusák und mit bester Aussicht: Der Stiftungsrat der Rheintaler Kulturstiftung bei seiner Sitzung: Sabine Greiser, Sabina Saggiolo (Geschäftsführerin), Christa Köppel (Präsidentin), Esther Beyeler, Kathrin Frauenfelder, Carlos Martinez (v.l.n.r.).



Bild 2 und 3: Austausch auf Augenhöhe und umrahmt von Kunstwerken: Künstler Dušan Prusák, Yvonne Bischof und Carmen Zigerlig vom Verein ideeStellwerk, Christa Köppel, Präsidentin Rheintaler Kulturstiftung

Text und Fotos: Ursula Badrutt